Stadt Oberhausen	**29.08.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Stadtverordnete u.a.

Frau	Oberste-Kleinbeck, Kirsten	
Herr	Pascheberg, René	
Herr	Blanke, Andreas	
Herr	Denis Osmann	für Frau Plitt-Vogt, Marlies
Herr	Real, Ulrich	
Frau	Stehr, Simone-Tatjana	
Herr	Röder, Alfred	für Herrn Telli, Ercan
Frau	Willing-Spielmann, Ulrike	
Herr	Karacelik, Yusuf	für Frau Kun, Sevim

Vertreter/-innen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände:

Frau	Hops, Corinna
Herr	Beier, Uwe
Herr	Groß-Mühlenbruch, Werner
Herr	Holtz, Gerd
Herr	Krey, Thomas
Herr	Lösken, Hans-Bernd

die beratenden Mitglieder:

Herr	Frind, Reinhard
Frau	Minor, Erika
Herr	Rademacher, Andreas
Herr	Rother, Johannes
Frau	Runkler, Edith
Frau	Stappert, Dorothea
Herr	Wesendonk, Stefan
Frau	Schwab, Claudia

Vertreter des Integrationsrates:

Herr	Aksünger, Ertekin

Stadt Oberhausen	**29.08.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Verwaltung:

Herr Beulshausen, Andreas
Herr Vierhaus, Matthias
Herr Ladeur, Björn
Herr Kalthoff, Dieter
Frau Mels, Liesel
Herr Tuscher, Jörg
Frau Worring, Marlies
Frau Siodmak, Brigitte
Herr Gohlke, Klaus

Gäste

Frau Dr. Lenders, Britta
Frau Jakobs, Ursula
Herr Kaiser, Christoph
Herr Schwab, Harald
Herr Kawicki, Achim

- weitere Gäste
- Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	**29.08.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

1.1 1. Organisatorische Maßnahmen innerhalb des Dezernates 3/Familie, Bildung, Soziales
2. Berufung des (zunächst kommissarischen) Jugendamtsleiters
Vorlage: M/15/2224-01

1.2 Organisationsuntersuchung des Bereichs Jugend und Soziales
-Frau Hollenrieder Fa. Con_sens-

1.3 Sachstand: Präventionsprojekte in der Jugendhilfe
Vorlage: M/15/2226-01

1.4 Sachstand: Neugestaltung bzw. Weiterentwicklung eines Konzeptes für eine kommunal verantwortete offene Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen
Vorlage: M/15/2227-01

1.5 Entwicklungsplanung frühkindliche Bildung
-Jährliche Profilplanung (KiBiz-Planung) als Grundlage zur Personalbemessung in Kindertageseinrichtungen -mündlich.

1.6 Bundesprogramm "Offensive frühe Chancen:
Schwerpunkt - Kitas Sprache und Integration"
-Zwischenbericht-
Vorlage: M/15/2232-01

2 Beschlussfassung

2.1 Sachstand: Beteiligung junger Menschen an präventiven Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen / Grundlagen- und Strukturerstellung
Vorlage: B/15/2228-01

Stadt Oberhausen	**29.08.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Herr Pascheberg eröffnet die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Herr Pascheberg stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Mit der vorgeschlagenen Tagesordnung sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Willing-Spielmann, Herrn Notthoff liebe Grüße und Genesungswünsche im Namen des Jugendhilfeausschusses zu übermitteln.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. 1. Organisatorische Maßnahmen innerhalb des Dezernates 3/Familie, Bildung, Soziales
2. Berufung des (zunächst kommissarischen) Jugendamtsleiters
Vorlage: M/15/2224-01

Herr Frind erläutert die Berichtsvorlage. So hat der Verwaltungsvorstand sich auf die Erweiterung des Untersuchungsauftrages an die Firma Con_sens um die Aufgabenfelder der Bereiche 3-1/Kinderpädagogischer Dienst und 1-4/Schule verständigt. Gleichzeitig informiert Herr Frind, dass die Leiter der Bereiche Schule und Jugendamt und soziale Angelegenheiten zum 01.10.2012 in den Ruhestand versetzt werden und somit entsprechende Nachfolger zu bestimmen seien. Nach dem Vorbild anderer Städte sollen die Bereiche Schule und Jugendhilfe zusammengelegt werden. Ebenso soll der Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst in das Jugendamt zurückgeführt werden. Damit der Bereich nicht zu groß wird, soll der Bereich "Soziales" ein eigenständiger Bereich werden. Herr Frind geht auf die Personalien der künftigen Bereichsleitungen ein, die zunächst kommissarisch eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang weist Herr Frind darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII vor der Berufung des Leiters des Jugendamtes gehört werden soll, was mit dieser Berichterstattung gewährleistet werden soll.

Herr Frind weist darauf hin, dass das dargestellte Organigramm kein endgültiges Schema, sondern vielmehr ein vorläufiges Modell darstellt. Hier bleibt abzuwarten, welchen Organisationsvorschlag die Firma Con_sens letztendlich entwickeln wird. Wenn dieser Vorschlag vorliegt, wird dieser in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG sowie in der Politik diskutiert werden. An allen Themen der Untersuchung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Personalrat beteiligt. Am 10.09.2012 wird zum Thema eine Informationsveranstaltung stattfinden, zu der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Bereiche eingeladen werden.

Für Herrn Groß-Mühlenbruch stehen die Personen für die kommissarischen Bereichsleitungen außer Frage. Die formale Anhörung vor der Berufung des Leiters des Jugendamtes ist seines Erachtens nicht einwandfrei durchgeführt, da die Vorlage dem Jugendhilfeausschuss lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Nach Auffassung von Herrn Groß-Mühlenbruch muss ein förmliches Anhörungsverfahren noch stattfinden. Er regt daher an, die Zeilen 54 und 55 des Berichtes ersatzlos zu streichen. Auch die dargestellte Organisationsstruktur bereitet Herrn Groß-Mühlenbruch "Bauchschmerzen". Ferner sieht er in den fusionierten Bereichen die Steuerung durch den kommissarischen Bereichsleiter bei der Vielzahl der zusätzlichen Aufgaben für problematisch und kaum zu bewältigen an.

Frau Willing-Spielmann schließt sich den Ausführungen von Herr Groß-Mühlenbruch an, weist auf die besondere Bedeutung des Jugendhilfeausschusses hin und sieht Diskussionsbedarf, auch über vorläufige Zuständigkeiten der kommissarischen Bereichsleitungen zu diskutieren, da hiermit Veränderungen von Strukturen verbunden sind.

Für Herrn Frind ist es klar, dass durch die Zusammenlegung der Bereiche der Bereichsleiter mehr Verantwortung zu tragen hat. Man sieht jedoch beispielsweise in Mülheim und Aachen, dass eine solche Zusammenlegung gut funktioniert.

Herr Gohlke hofft aufgrund des Organisationsprozesses auf effektivere Arbeitsstrukturen und hält eine enge Kommunikation und Kooperation mit den Beteiligten für erforderlich.

Herr Rademacher informiert über eine Umfrage des Jugendamtselternbeirates, nach der die Verzahnung von Schule und Jugendhilfe von den Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen positiv bewertet wird.

An der weiteren, teilweise kritisch geführten Diskussion beteiligen sich Frau Stehr, Herr Real, Herr Groß-Mühlenbruch und Herr Frind.

Herr Frind begründet, weshalb die Bereichsleiterstellen derzeit nur kommissarisch besetzt werden können, insbesondere mit dem erforderlichen Mitbestimmungsverfahren.

Herr Pascheberg stellt Übereinstimmung im Ausschuss fest, dass die Zeilen 54 und 55 des Berichtes zu streichen sind. Die Zeilen 57 - 58 werden wie folgt geändert: Nach Abschluss der Organisationsuntersuchung und der Anhörung durch den Jugendhilfeausschuss erfolgt die dauerhafte Einweisung in die entsprechenden Leitungsstellen.

Abschließend stellt Herr Gohlke fest, dass er das Vertrauen des Jugendhilfeausschusses für die kommissarische Leitung des Bereichs Jugendamt hat. Für das ausgesprochene Vertrauen dankt er den Anwesenden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Organisationsuntersuchung des Bereichs Jugend und Soziales -Frau Hollenrieder Fa. Con_sens-

Frau Hollenrieder erläutert im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation die Machbarkeitsuntersuchung für den Bereich 3-2/Jugendamt. Die Machbarkeitsstudie liegt den Ausschussmitgliedern als Anlage der Drucksache Nr. M/15/2224-01 vor.

Herr Holtz erinnert, dass die Machbarkeitsstudie bereits am 16.05.2012 in der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände vorgestellt wurde. Er zeigt sich irritiert, da die Diskussionsbeiträge der Arbeitsgemeinschaft unberücksichtigt geblieben sind.

Herr Frind macht deutlich, dass es sich im Mai des Jahres um die Behandlung der Schnellanalyse gehandelt hat, die für die Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich war. Nunmehr sei bis zum Frühjahr 2013 zu analysieren, was wirklich umgesetzt werden kann. Hierzu ist eine breite Mitarbeiterbeteiligung erforderlich. Ebenso soll die fachliche Diskussion mit den Kontraktpartnern stattfinden.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Frau Hollenrieder, Frau Willing-Spielmann, Herr Groß-Mühlenbruch, Herr Karacelik, Herr Real und Herr Holtz.

Abschließend macht Herr Frind noch mal deutlich, dass die Organisationsuntersuchung in keinem Verhältnis zum Konsolidierungsbeschluss besteht, er jedoch auf Synergieeffekte hofft.

1.3. Sachstand: Präventionsprojekte in der Jugendhilfe Vorlage: M/15/2226-01

Frau Willing-Spielmann wertet die Sachdarstellung positiv, sieht aber Informationsbedarf zu den einzelnen Projekten. Sie möchte dahingehend informiert werden, aus welchen Gründen das jeweilige Projekt eingestellt wurde.

Herr Frind kann diese Frage nachvollziehen, hält dieses aber in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht für leistbar. Die Verwaltung steht aber zur Verfügung, sämtliche Fragen zu beantworten.

Herr Frind geht kurz auf die Überschreitung des Budgets für präventive Projekte ein.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.4. Sachstand: Neugestaltung bzw. Weiterentwicklung eines Konzeptes für eine kommunal verantwortete offene Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen Vorlage: M/15/2227-01

Frau Willing-Spielmann wertet die Neugestaltung bzw. Entwicklung des Konzeptes positiv.

Herr Ladeur informiert, dass die für den 04.09.2012 vorgesehene Perspektivenwerkstatt auf den 25.09.2012 verschoben wurde. Die Einladungen werden in Kürze zugeleitet.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.5. Entwicklungsplanung frühkindliche Bildung -Jährliche Profilplanung (KiBiz-Planung) als Grundlage zur Personalbemessung in Kindertageseinrichtungen -mündlich.

Herr Gohlke erinnert an die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses, in der die organisatorischen und personalwirtschaftlichen Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2012/2013 in städtischen Kindertageseinrichtungen vorgestellt wurde. Seit 2008 sind die Planungen zu den Platzkontingenten für alle Kindertageseinrichtungen vorgeschrieben.

Im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation geht Herr Gohlke kurz auf folgende Themen ein:

- Zielorientierungen der Profilgestaltung
- Planungsgrundlagen /Ablauf
- Personalbedarf anhand des Beispiels einer Kindertageseinrichtung
- Vergleichszahlen

Herr Lösken dankt für die Darstellung und beschreibt die Schwierigkeiten, die durch die Planungen jährlich arbeitsrechtlich entstehen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.6. Bundesprogramm "Offensive frühe Chancen: Schwerpunkt - Kitas Sprache und Integration" -Zwischenbericht- Vorlage: M/15/2232-01

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Beschlussfassung

2.1. Sachstand: Beteiligung junger Menschen an präventiven Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen / Grundlagen- und Strukturerstellung
Vorlage: B/15/2228-01

Frau Willing-Spielmann und Herr Real signalisieren Zustimmung zur Beschlussvorlage für ihre Fraktionen.

Einstimmig beschließt der Jugendhilfeausschuss die Drucksache Nr. B/15/2228-01:

"Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass ein Mitglied des Jugendparlaments ein ständiges Antrags- und Rederecht im Jugendhilfeausschuss erhält. Das Mitglied wird vom Jugendparlament bestimmt. Ebenfalls bestimmt das Jugendparlament eine/n Vertreter/-in."

Der Ausschussvorsitzende dankt den Teilnehmern für die geleistete Arbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.36 Uhr

René Pascheberg Vorsitzender	Jörg Tuscher Schriftführer